

Wem hilft die Systemische Hörtherapie?

Die **Systemische Hörtherapie** verfügt über vielfältige Möglichkeiten, körperliche, psychische und sprachlich-kommunikative Entwicklung zu fördern. Dadurch ergibt sich ein breites Anwendungsspektrum.

Die Systemische Hörtherapie hilft bei:

- Ängsten
- mangelndem Selbstvertrauen
- Schlafproblemen
- genereller Unruhe
- Burnout-Syndrom
- depressiven Episoden
- Migräne
- Mangel an Motivation und Lebensfreude
- Autoimmunerkrankungen
- Hochsensibilität
- Tinnitus, Hörsturz, Ohrgeräusche, Hörschäden
- Morbus Menière
- bestimmte Formen von Schwerhörigkeit
- Stimmprobleme, Stottern
- Gleichgewichtsstörungen
- Gehirnschäden (Schlaganfall, Tumor)
- Probleme hinsichtlich Lern- und Merkfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit
- Phasen von Neuorientierung, Auszeit, Erholung
- Vitalisierung und Verbesserung der Lebensqualität im Alter

Darüber hinaus ist die Systemische Hörtherapie sehr effektiv für:

Schwangere

- Stressreduzierung und Beruhigung fördern das generelle Wohlbefinden während der Schwangerschaft
- Förderung der Bindung zu Ihrem Kind
- nachweislich positiver Effekt auf den Geburtsverlauf und die weitere Entwicklung des Kindes

Menschen, die eine Fremdsprache erlernen wollen

- Jede Sprache wird geprägt durch die Betonung ganz bestimmter Frequenzbereiche. Diese können mit der Methode von Tomatis systematisch trainiert werden, sodass ein Gefühl für den spezifischen Klang der Sprache entsteht.

Musiker (Sänger und Instrumentalisten)

- Verfeinerung der auditiven Sensibilität
- Verbesserung der Atem- und Stimmkontrolle
- gesteigerte Selbstwahrnehmung / besseres "Bei sich bleiben"